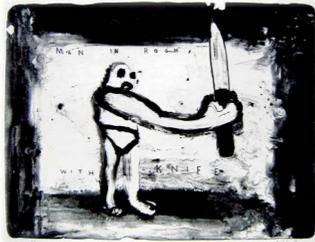


John Baldessari
Kaiserringträger 2012
Double Play:
Picture in A Frame, 2012

Olafur Eliasson,
Kaiserringträger 2013
Lava kaleidoscope, 2012
Leihgaben der Hans-Joachim
Tessner-Stiftung
© VG Bild-Kunst, Bonn 2015



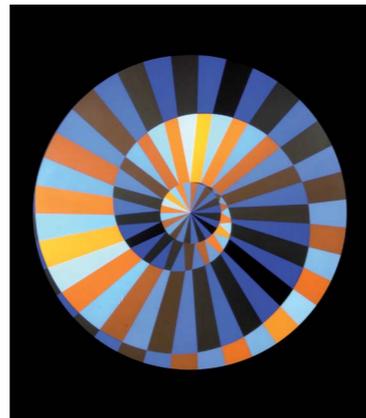
David Lynch
Kaiserringträger 2010
Man in room with knife, 2009
Leihgabe der Hans-Joachim
Tessner-Stiftung

César, Arman, Raymond Hains, Mimmo Rotella, Jacques de la Villeglé, Niki de Saint Phalle, Gérard Deschamps und François Dufrêne. Besonders schön ist die aus Papier gebastelte Reminiszenz von Daniel Spoerri an seine Faltenbilder. Ebenso interessant die Textarbeit des Wortführers und Theoretikers der Gruppe, des Kunstkritikers Pierre Restany.

Im selben Raum befinden sich eine berührende Installation aus Schuhen von Christian Boltanski, ein Memorial für alle Vertriebenen und Verfolgten dieser Welt, sowie eine poetische Installation von Ilya

Kabakov. Sie besteht aus einem einfachen, weißen Tisch und Stuhl vor einer Wand, an der zwei weiße Flügel aus Federn hängen. Eine Gebrauchsanweisung unterrichtet uns, wie sie zu benutzen sind, damit wir zu Engeln werden. Wer schon immer von der Kunst erhofft hat, dass sie ihn zum besseren Menschen macht, bekommt hier seine Chance.

Michael Stoeber



Victor Vasarely
Kaiserringträger 1978
Olympia 1972, 1972
© VG Bild-Kunst,
Bonn 2015



Olafur Eliasson
Kaiserringträger 2013
Infinite colour double
polyhedron lamp, 2011
Leihgabe der Hans-Joachim
Tessner-Stiftung
© VG Bild-Kunst, Bonn 2015

EINTRITTSPREISE

Erwachsene Euro 5,-
Gruppen ab 10 Personen
Euro 4,-
Schüler/Studenten
Euro 1,50
Jugendliche-Gruppen ab
10 Personen Euro 1,-
VFK-Mitglieder Eintritt frei

ÖFFNUNGSZEITEN

Dienstag - Sonntag: 10-17 Uhr

Karfreitag, 3.4., 10-13 Uhr
Ostersonntag, 5.3., 10-17 Uhr
Ostermontag geschlossen

KUNST AM ABEND

Mittwoch, 22.04. um 19 Uhr,
Führung mit
Dr. Bettina Ruhrberg (€ 2,-)

LESUNG MIT MUSIK

Sonntag, 26.04. um 11.30 Uhr
Michael Stoeber,
Kunstpulzist Hannover,
liest italienische
Liebesgeschichten,
und Benedikta Bonitz (Flöte)
spielt Kompositionen aus
Renaissance, Barock und
Gegenwart
Eintritt € 5,-

KONZERT »HOT SONATE«

Samstag, 18.4. um 17 Uhr,
in der Reihe music meets art:
Julia Golikhovaya, Klavier und
Koryun Asatryan, Saxophon
(Stücke von Decruck, Ravel,
Milhaud, Schulhoff, Lauba,
Iturralde)
Eintritt € 20,- / € 15,-

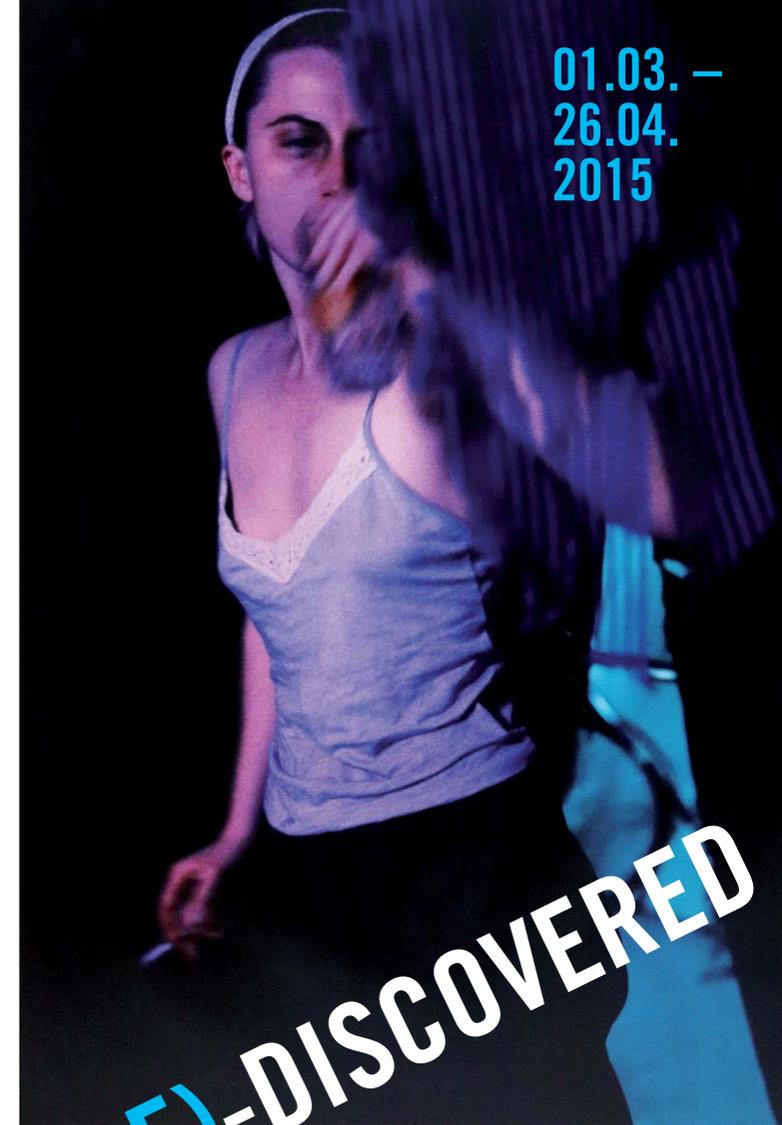
FÜHRUNGEN

an allen Sonntagen
jeweils um 11.30 Uhr,
Teilnahme: € 2,- zzgl. Eintritt;
Sonderführungen auf Anfrage

FILM

In der Ausstellung ist der Film
»Der Eintänzer« (1978) von
Rebecca Horn permanent
zu sehen

Titel: **Cindy Sherman**
Kaiserringträgerin 1999
Untitled # 115, 1982
Leihgabe der Hans-Joachim
Tessner-Stiftung
© Cindy Sherman



01.03. –
26.04.
2015

(RE)-DISCOVERED
WERKE AUS DER
SAMMLUNG DES
MÖNCHEHAUS MUSEUMS

mönchehaus
museum goslar

VEREIN ZUR FÖRDERUNG MODERNER KUNST E.V. / MÖNCHESTRASSE 1
38640 GOSLAR / TELEFON 05321-29570 / WWW.MOENCHEHAUS.DE /
INFO@MOENCHEHAUS.DE / ÖFFNUNGSZEITEN: DI. – SO. / 10–17 UHR

mönchehaus
museum goslar



Katharina Sieverding,
Kaiserringträgerin 2004
 Die Sonne um Mitternacht
 schauen VII/196/18, 1973
 Stiftung Niedersachsen,
 Hannover
 © VG Bild-Kunst, Bonn 2015

(RE)-DISCOVERED

WERKE AUS DER SAMMLUNG DES MÖNCHEHAUS MUSEUMS

Die Ausstellung »(RE)-DISCOVERED« zeigt Schätze aus dem Depot des Mönchehaus Museums, das im Zuge der Sanierung des Hauses neu geordnet wurde. In der Schau befinden sich nicht nur Werke von Kaiserringträgern, sondern auch von Kaiserringsstipendiaten und Künstlern, die im Mönchehaus Museum seit seiner Gründung im Jahre 1978 eine Ausstellung hatten.

Der Rundgang beginnt im Erdgeschoss. In den hinteren Räumen sehen wir neben einer Videoarbeit von Peter Welz, Kaiserringstipendiat 2005, und einer Reihe von Lithografien von David Lynch, Kaiserringträger

2010, Selbstporträts von zwei Fotografinnen, die unterschiedlicher nicht sein könnten. Katharina Sieverding, Kaiserringträgerin 2004, präsentiert uns ihr Gesicht als monumentale Ikone. Cindy Sherman dagegen, Kaiserringträgerin 1999, schlüpft in ihren Selbstinszenierungen in unterschiedliche Frauenrollen, um weibliche Klischees und Stereotypen zu entlarven. Die beiden ausgestellten Farbfotos zeigen verletzliche Frauengestalten, die sich dem gängigen Schönheitsideal widersetzen. Cindy Sherman bedient sich hier »theatralischer« oder »filmischer« Methoden des Arrangements –



Francois Morellet
 Sphere-trames, o.A.
 Leihgabe der Hans-Joachim
 Tessner-Stiftung
 © VG Bild-Kunst, Bonn 2015

Nam June Paik
Kaiserringträger 1991
 Hommage à Einstein, 1991
 Stiftung Niedersachsen,
 Hannover



Max Bill
Kaiserringträger 1982
 16 constellations, 1974



Thumm aus ihrer Einzelausstellung (2000).

Auf dem Weg ins zweite Obergeschoss passieren wir eine eindrucksvolle Videoinstallation von Nam June Paik, Kaiserringträger 1991, zu Ehren von Albert Einstein sowie Werke der Kaiserringträger Franz Gertsch (1997), Robert Longo (2005) und Richard Serra (1981), die im Entrée als eine Art Dauerinstallation untergebracht sind. Neu indes sind das von der Hans-Joachim Tessner-Stiftung für das Mönchehaus erworbene Kaleidoskop und die Polyederlampe von Olafur Eliasson, Kaiserringträger 2013, sowie »Picture In A Frame«

(2012) von John Baldessari, Kaiserringträger 2012.

Das zweite Obergeschoss wird beherrscht von Werken der Op Art und der konkreten Kunst, in deren Zentrum die Kaiserringträger Victor Vasarely (1978), Max Bill (1982) und Bridget Riley (2009) stehen. Bestechend ist die Bildserie der »16 Constellations« (1974) von Max Bill. In ihnen bringt der Schweizer Künstler mit Hilfe von Farben, Kreisen und Kreissegmenten die Geometrie zum Tanzen, wobei er zugleich zum unterhaltsamen Erzähler wird. Auch die Qualität der konkreten Kunst in der Nachbarschaft der Konstellationen überzeugt,



Sascha Weidner
 aus der Serie Arkadia 2, #5, 2000

darunter Werke von Walter Dexel und Rudolf Jahns.

Die künstlerische Kraft der Op Art demonstrieren die Bilder von Victor Vasarely und Bridget Riley und vieler ihrer Künstlerkollegen. Sie irritieren die Wahrnehmung durch ihre Ambivalenz. Eindringlich zeigen sie, dass Phänomene sich unter dem Blick des Betrachters verändern. In den radierten Geometrien des französischen Künstlers François Morellet scheinen zugleich Formen von Ordnung und Chaos auf. Und in den geometrischen Variationen von Verner Pantone treten Schwarz und Weiß und mit ihnen Licht und Dunkel gegeneinander an.

Immer geht es diesen Künstlern um die fließende und ganz natürlich erscheinende Verbindung und Harmonisierung von Gegensätzen. Piero Dorazio verschaltet in »Fünf Farben« (1965) ein schwarzes, statisches Raster mit dynamischen, gelben Diagonalen. Kyohei Inukai stellt Kreis und Spirale ineinander. Marcello Morandini thematisiert die Verfestigung und Auflösung von Strukturen. Und auch Adolf Luthers sich im Raum drehende »Spiegelrinne« provoziert wie selbstverständlich zwei unterschiedliche Formen der Wahrnehmung.



Ilya Kabakov
Kaiserringträger 1998
 »Wie man ein Engel wird«, 1998
 Leihgabe der Hans-Joachim
 Tessner-Stiftung Goslar
 © VG Bild-Kunst, Bonn 2015

Das dritte Obergeschoss gehört den Kaiserringträgern Christo (1987), Ilya Kabakov (1998) und Christian Boltanski (2001). Fotos, Serigraphien und Zeichnungen erinnern an die Christo-Verhüllung 1988 »Package on a Hunt« im Goslarer Rammelsberg sowie an die legendäre Arbeit des Künstlers auf der documenta 4 in Kassel und an das »Mastaba«-Projekt für den Kölner Kunstverein, aus dem eine gelbrote Tonne angekauft wurde. Ein Mappenwerk der Nouveaux Réalistes verweist darauf, dass Christo einst zu dieser Künstlergruppe gehörte. Es zeigt Arbeiten von